

„Das beste Spiel in Israels Geschichte“

In einem der größten Erfolge in der Geschichte des israelischen Fußballs gelang der israelischen Nationalmannschaft ein 2:1-Sieg gegen Japan bei der U20-Weltmeisterschaft und damit der Einzug ins Achtelfinale, wo Usbekistan wartet. Und das, obwohl Israel nach der 65. Minute nur noch mit 10 Mann auf dem Platz stand, nachdem ein Spieler nach zwei gelben Karten das Spiel verlassen musste. Japan ging in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit mit 1:0 in Führung, doch Israels Roy Navi glich in der 77. Minute aus und der eingewechselte Stürmer Omer Senior erzielte in der 92. Minute den Siegestreffer des Spiels.

Für Israel war es der erste Sieg bei einer FIFA-Weltmeisterschaft überhaupt, und zwar bei der ersten Teilnahme an einer U20-Weltmeisterschaft. Zuvor hatte das Team erst ein einziges Mal an einer solchen teilgenommen, nämlich bei der Weltmeisterschaft der offenen Altersklassen im Jahr 1970. In diesem Jahr hatte Israel erst eine ganz knappe Last-Minute-Niederlage gegen Kolumbien einstecken müssen und dann im zweiten Spiel gegen Senegal nur ein unentschieden erreichen können. Gegen Japan jedoch war die Mannschaft nun voll da: „Das war ein heroischer Sieg, das beste Spiel in Israels Geschichte“, jubelte Trainer Ofir Haim nach dem Sieg unter Tränen. „Das ist für ganz Israel, ich widme es euch. Ich habe keine Worte, die Spieler haben ein großes Herz und eine große Seele. Die Leute haben über unsere physische Ausdauer geredet, [aber] ab der 65. Minute waren wir mit 10 Spielern auf dem Feld, und sie waren überall.“

Israel spielt als nächstes am Mittwoch Abend gegen den Asienmeister Usbekistan, der in der Gruppe A den zweiten Platz belegt, um den Einzug ins Viertelfinale. Argentinien hat den Platz Indonesiens als Gastgeber und Teilnehmer des Turniers eingenommen. Die Proteste im mehrheitlich muslimischen Indonesien gegen die Teilnahme Israels zwangen die FIFA zu einem sehr späten Wechsel des Austragungsorts.



Kampfstark mit nur 10 Mann – die israelische U-20-Mannschaft hat ihr bisher bestes Spiel gespielt (Bild: Fifa.com).

Weitere Informationen:

Hightlights des Spiels bei Fifa.com

<https://www.fifa.com/fifaplus/en/watch/LLZw1ilF5Ljuk6rznVgVZ>

Pride-Monat startet

Der Juni steht in Israel wie jedes Jahr wieder in Regenbogenfarben: In Jerusalem wird die größte Gay-Pride-Parade der Stadt erwartet und in Tel Aviv feiern unzählige Events und Parties die LGBTQ+-Gemeinschaft im Land.

Dabei ist die Sichtbarkeit dieser Veranstaltungen und der Community in diesem Jahr vielleicht so wichtig wie nie zuvor: In diesem Jahr sind die Rechte der LGBTQ+-Gemeinschaft durch die am stärksten rechtsgerichtete und religiöse Regierung in der Geschichte des Landes bedroht, unter anderem durch die Anwesenheit des homophoben stellvertretenden Ministers Avi Maoz, der LGBTQ als „Abtrünnige“ gebrandmarkt hat. Maoz soll in der Regierung als unabhängiger Prüfer von Lehrplänen des Bildungsministeriums fungieren – eine Entscheidung die für viel Protest in Schulen eher liberalerer Städte gesorgt hat. Dass der Pride-Monat in diesem Jahr besonders wichtig ist, betonte auch die Vorsitzende der LGBTQ-Vereinigung Hila Pe'er: „Das ist die Gelegenheit für die gesamte israelische Öffentlichkeit teilzunehmen und zu fordern, dass Israel demokratisch, egalitär und tolerant ist. In dem Jahr, in dem unsere Rechte und Freiheiten von der Regierung bedroht sind, wird die queere Gemeinschaft demonstrieren, protestieren und unsere Kultur, Identität und Liebe mit Stolz feiern“, sagte sie.

Große Kritik der Gemeinschaft gab es auch dafür, dass der Minister für Innere Sicherheit, Itamar Ben Gvir, die Polizeiarbeit für sämtliche Events überwacht: Ben Gvir stand einst an der Spitze der extremistischen Proteste gegen die Parade. Ben Gvir hatte als Anwalt auch ein Familienmitglied von Yishai Schlissel vertreten, ein ultraorthodoxer Extremist, der 2015 bei der Pride-Parade in Jerusalem die 16-jährige Shira Banki erstochen hatte. Ben Gvir vertrat seinen Bruder Michael, nachdem dieser wegen des Verdachts verhaftet wurde, 2016 ebenfalls einen Anschlag geplant zu haben.



Die Pride-Parade in Tel Aviv 2022 (Bild: KHC)

Seeigel von Epidemie bedroht

Die gesamte Population des Schwarzen Seeigels, einer Art, die dafür bekannt ist, die Korallenriffe im Golf von Eilat gesund zu erhalten, wurde innerhalb weniger Monate ausgelöscht, wie ein Team der Universität Tel Aviv herausfand.

Der Grund dafür ist wahrscheinlich ein Parasit, der einen schnellen Tod mit sich bringt - vielleicht derselbe, der bereits Seeigelpopulationen in der Karibik ausgelöscht hat. In nur zwei Tagen nach dem Befall wird ein gesunder *Diadema setosum* - ein langstacheliger schwarzer Seeigel - zu einem Skelett mit massivem Gewebeerlust, erklärte der leitende Forscher Omri Bronstein vom Steinhardt Museum of Natural History and School of Zoology der Universität Tel Aviv gegenüber der Zeitung Haaretz. Einige werden tot an Land gespült. Andere werden von Fischen gefressen, was die Ansteckung wahrscheinlich beschleunigt.

„Im Moment kann nichts getan werden, um dies zu verhindern“, sagte Bronstein. Es gebe ein „sehr enges Zeitfenster“, um eine isolierte Population oder einen Brutbestand der Seeigel zu schaffen, die an einem anderen Ort verbleiben und hoffentlich später wieder angesiedelt werden können. Die Forscher gaben auch an, dass den israelischen Umweltbehörden ein Bericht vorgelegt wurde und dass Notfallmaßnahmen zum Schutz der Korallenriffe geprüft werden.



Ein schwarzer Seeigel (Bild: Michael Wolf/Wikimedia Commons).

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann Ciobotaru; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il; Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX